

TAPOL-Mitbegründerin ausgezeichnet

Carmel Budiardjo erhält für ihre langjährige Mitarbeit in der Indonesia Human Rights Campaign, TAPOL, den "Alternativen Nobelpreis" 1995

Mit dem sogenannten "alternativen Nobelpreis", dem *Right Livelihood Award* 1995 wurde Frau Carmel Budiardjo neben dem Serbischen Bürgerrat von Bosnien-Herzegowina, dem Ungarn András Biró und dem Thailänder Sulak Sivaraksa (siehe S. 12ff in diesem Heft) am 6. Dezember in Stockholm ausgezeichnet. In einer Presseerklärung vom 4.10.95 veröffentlichte die Stiftung zu Frau Budiardjo folgendes:

Carmel Budiardjo hat über 20 Jahre lang die Energie und das Engagement trotz der von ihr, von ihrem Ehemann und ihren Mitgefangenen erlittenen Unterdrückung durch die indonesische Regierung aufgebracht, sich für die politischen Gefangenen in Indonesien und die unterdrückten und niedergemetzelten Menschen Osttimors einzusetzen. Die Jury zeichnet sie dafür aus, daß sie "die indonesische Regierung für ihre Handlungen zur Rechenschaft zieht und die Universalität der grundlegenden Menschenrechte hoch hält."

Carmel Budiardjo ist eine britische Staatsbürgerin, die 1946 ihren akademischen Abschluß in Wirtschaftswissenschaften an der Universität London machte und 1951 nach Indonesien ging. Ihr Ehemann wurde wegen politischer Vergehen nach Präsident Suhartos Machtübernahme in den 60er Jahren verhaftet und verbrachte 12 Jahre im Gefängnis ohne ein ordentliches Gerichtsverfahren. Sie selbst verbrachte ebenfalls 3 Jahre in Haft ohne Anklage oder Gerichtsverfahren, bevor sie 1971 gezwungen wurde, das Land zu verlassen.

Im Jahr 1973 war Carmel Budiardjo führendes Mitglied einer Gruppe von Aktivisten in London, die die Indonesia Human Rights Campaign, TAPOL, gründeten. Sie arbeitet nun schon 22 Jahre für TAPOL, mit wenigen Mitarbeitern, aber mit einem weiten Netz an ehrenamtlichen Unterstützern und Lesern des *TAPOL Bulletin*, das seitdem ununterbrochen alle zwei Monate herauskommt.

Im Januar 1995 trafen sich europäische Solidaritätsgruppen, die zu Osttimor arbeiten, in Brüssel und nahmen Carmel Budiardjos Vorschlag einer Kampagne gegen die Ansiedlung von Indonesiern in Osttimor an. Diese Ansiedlungen führen zu sozialen Zerrüttungen in dem Gebiet und bewirken eine weitreichende Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung mit der Folge einer Marginalisierung der Osttimoresen.

1995 hat eine große symbolische Bedeutung für diejenigen, die zur Menschenrechtsproblematik in Indonesien arbeiten. Vor 50 Jahren wurde Indonesien unabhängig, vor 30 Jahren war die Machtergreifung General Suhartos und vor 20 Jahren besetzte Indonesien Osttimor.

Die Menschenrechtssituation in Osttimor hat sich weiterhin verschlechtert und die indonesische Regierung hat weitere

Schritte unternommen, um die kritische Presse auszuschalten. Folgerichtig hat Budiardjo damit begonnen, eine neue Allianz mit britischen und internationalen Organisationen für eine Kampagne gegen Zensur aufzubauen.

Der ursprüngliche Zweck von TAPOL war, die Entlassung von Hunderttausenden von politischen Gefangenen zu erreichen, die nach dem antikommunistischen Putsch 1965 als Kommunisten verdächtigt wurden und meist ohne Gerichtsverfahren inhaftiert worden waren. (Das Wort *tapol* ist eine Verkürzung von zwei indonesischen Wörtern, die politischer Gefangener bedeuten.) Aber er wurde bald erweitert, und TAPOL setzte sich auch für 1974 und 1978 verhaftete Studenten ein. Im August 1975 warnte TAPOL davor, daß eine indonesische Invasion von Osttimor Blutvergießen und Terror mit sich bringen würde. Sie erfolgte vier Monate später mit den vorhergesagten Folgen.

waren. Von TAPOL herausgegebene Bücher sind u.a. *An act of genocide: Indonesias's invasion of East Timor* (1979); *West Papua: the obliteration of a people* (1983) und *Indonesia: Muslims on trial* (1984).

Die *International Federation for East Timor* (IFET) mit Sitz in Japan unterstützte stark die Nominierung Budiardjos für den *Right Livelihood Award*. Ihr Sekretär schrieb: "Ich glaube, man kann mit gutem Recht sagen, daß die Mitgliedsorganisationen von IFET in Europa, Nordamerika und der Asien-Pazifik-Region ihre Arbeit wie Forschung, Informationsverbreitung, Bildungsarbeit, Konsens schaffen und Fürsprache in Bezug auf Osttimor zu machen in der Lage sind, wegen der Pionierarbeit von TAPOL, das Carmel Budiardjo gründete und seitdem mit unendlicher Energie und unerschüttertem Glauben an die universellen Menschenrechtsprinzipien leitet."

"Wenn sich heute ein Umschwung der internationalen Meinung in Bezug auf das Suharto-Regime abzeichnet; wenn einige Handelspartner und Indonesien Hilfe leistende Länder beginnen, die Frage der Demokratisierung und den Schutz der Menschenrechte bei ihren Beziehungen



The Indonesia Human Rights Campaign

Unter der Führung von Carmel Budiardjo organisierte TAPOL Kampagnen gegen Wirtschaftshilfe für Indonesien und gegen Waffenexporte in das Land sowie gegen andere Menschenrechtsverletzungen wie Pressezensur. In den 80er Jahren veröffentlichte *TAPOL Bulletin* viele detaillierte Interviews mit Führern des Widerstandes von West-Papua, osttimoresischen Opfern von Mißhandlungen und indonesischen Menschenrechtsaktivisten. Es wurde zu einer anerkannt führenden englischsprachigen Quelle über Menschenrechtsverletzungen der indonesischen Regierung. TAPOL wurde wegen verschiedenster Fragen vorstellig bei Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen. Neben dem *Bulletin* wurden gut 20 *Occasional Reports* herausgegeben, in denen wichtige Dokumente wiedergegeben oder übersetzt worden

zu Indonesien ins Spiel zu bringen; wenn westliche Waffenverkäufe an Indonesien mit ihrer wirklichen, zerstörerischen Wirkung gesehen werden; zu einem nicht geringen Maße ist dies auf all die Bemühungen in zwei Jahrzehnten von Carmel Budiardjo und TAPOL zurückzuführen. Eine engagierte Menschenrechtsaktivistin kann etwas erreichen. Carmel Budiardjo ist ein Beweis dafür. Die Mitgliedsorganisationen von IFET sind Carmel Budiardjo für ihre unentbehrlichen Dienste mit TAPOL zu Dank verpflichtet und die beteiligten Individuen werden durch ihr persönliches Beispiel inspiriert."

Übersetzung aus dem Englischen von P. Franke.